



## Wende im Besen-Streit - der „Hezelkessel“ öffnet

Entgegen den bisherigen Planungen wird es nun doch eine Besenwirtschaft hinter dem Schwarzen Tor geben - den „Hezelkessel“. Das ist das Ergebnis eines Gesprächs aller Besen-Betreiber mit der Stadtverwaltung. Die hat zahlreiche Auflagen gestellt. Am Ende steht ein Kompromiss. Die „Hezelkessel“-Wirte erklärten sich unter diesen Umständen bereit, die provisorische Kneipe wieder zu öffnen.

Zwar ist die Genehmigung offiziell noch nicht erteilt, aber sie dürfte nur noch Formsache sein. Die Auflagen der Stadt im einzelnen:

- Ende der Musikzeiten: Sonntag auf Montag 2 Uhr, restliche Fasnetstage 4 Uhr. Von Dienstag auf Mittwoch werden zwei Besen (Hezelkessel und Kapellenhof) nicht öffnen.
- Ordner an den Eingängen (Jugendschutz, Vermeiden von Überfüllung).
- Alkoholische Getränke dürfen 25 Volumenprozent nicht übersteigen.
- Fenster und Türen geschlossen halten (Lärmschutz).
- Die Veranstalter haben signalisiert, dass sie „auf ein verträgliches Miteinander mit der Nachbarschaft achten und diesen Spielraum nicht über Gebühr ausnutzen werden“. Bei offensichtlicher massiver Überschreitung dieser Vereinbarung werden Polizei und Ordnungsamt eingreifen.
- Kein offenes Licht (zum Beispiel Kerzen).
- Rauchverbot in den Räumen.
- Keine Gasöfen zur Beheizung (Sauerstoffarmut).
- Ausreichend Feuerlöscher.
- Freihalten von Flucht- und Rettungswegen.
- Begrenzung der Personenzahl (zwei stehende Personen pro qm).
- Brandschutzordnung sichtbar aushängen.

Ordnungsamtsleiter Jörg Alisch zum möglichen Einschreiten während des Betriebs: „Wir hoffen jedoch, dass dies nicht erforderlich ist.“ In Absprache mit den Betreibern werde es Kontrollen von Polizei, Vollzugsdienst und Feuerwehr geben, um die Einhaltung der Auflagen sicherzustellen.